Termine

[Gemeinde]
Entschlafenen - Gottesdienst
am So, den 03.07.2011 um 09:30 Uhr
Gemeinde Berlin-Schöneberg

[Gemeinde]
Putzerfest
am Fr, den 08.07.2011 um 18:00 Uhr
Gemeinde Berlin-Schöneberg
Alle Geschwister die unsere Gemeinde sauber machen, sind herzlich eingeladen

[Hörgeschädigte]
Stammapostel-Gottesdienst mit Übertragung aus Berlin-Treptow
am So, den 10.07.2011 um 10:00 Uhr
Gemeinde Berlin-Charlottenburg
Übersetzung in die Gebärdensprache

[Gemeinde]
Stammapostel-Gottesdienst mit Übertragung aus Berlin-Treptow
am So, den 10.07.2011 um 10:00 Uhr
Gemeinde Berlin-Schöneberg

[Singles]
Stammapostel-Gottesdienst mit Übertragung
am So, den 10.07.2011 um 10:00 Uhr
Gemeinde Berlin-Wilmersdorf
anschliessend möchten wir noch ein Grillfest veranstalten. Grillgut wird zentral besorgt, wofür wir eine Umlage einplanen. Ihr seid gebeten, Salate, Brot, Kuchen oder sonstige kulinarische Zugaben mitzubringen.

[Jugend]
Andacht in der Seniorenresidenz Tempelhof
am So, den 24.07.2011 um 10:00 Uhr
Seniorenresidenz Bavaria II, Alt-Tempelhof

[Hörgeschädigte]
Gottesdienst für Hörgeschädigte
am So, den 31.07.2011 um 16.00 Uhr
Gemeinde Berlin-Wilmersdorf

Impressum: Gemeindezeitung der Neuapostolischen Kirche, Gemeinde Schöneberg
Erfurter Straße 12, 10825 Berlin
Verantwortlich für den Inhalt: Hans-Ottmar Petrusch, Titlisweg 11, 12107 Berlin

Juli 2011

„Meine Gemeinde“

Eine Zeitschrift der Gemeinde Schöneberg 6. Jahrgang 7. Ausgabe

Dünger

Lieber Leser!
Was man nicht hat, kann man nicht verwenden. Eine Binsenweisheit. Aber eine wichtige, von der wir sogar leben! Im 19. Jahrhundert hat man entdeckt, was Nutzpflanzen an Mineralstoffen brauchen, um schneller zu wachsen, höhere Erträge und gute Qualität zu erbringen. Ohne diese Entdeckung wäre die heutige Lebensqualität und Anzahl der Lebewesen nicht möglich. Die Menschheit wäre bereits Anfang des 20. Jahrhunderts verhungert. Die Binsenweisheit gilt auch für den ewigen Teil des Menschen. Ohne Zuführung von „Mineralstoffen“ aus der Lebensquelle Christus verkümmert das Leben. Man erwartet den Tod, was wir in unserer Umgebung leider sehr deutlich erleben. Wachstum, innere Reife und Lebensqualität ohne Angst vor der Zukunft erwachsen aus dem Wort Gottes und seiner Verwendung.
Ich wünsche uns allen einen schönen Sommer. Auf einem Platz im Sonnenschein lässt es sich so herrlich nachsinnen. Auch über dieses Thema.

Liebe Grüße
Hans O. Petrusch

Seniorentreffen - Am Mühlenberg 09.06.2011

Der Seniorenkreis unserer Gemeinde traf sich an bekanntem Ort, um wieder einmal für zwei Stunden Gemeinschaft zu pflegen. Diesmal hatten unsere Geschwister Ingrid und Jürgen Vehlow für die Senioren eine kulinarische Überraschung bereitet. Anläßlich ihrer Goldenen Hochzeit hatten sie weder Kosten noch Mühe gescheut den Senioren ein sehr schönes Bufett zu bereiten. Nach dem Dank an unseren Himmlischen Vater ließen die Speisen nicht lange auf sich warten. Den vielen Geburtstagskindern aus dem Monat Mai und den ersten Junitagen wurden schöne Liedbeiträge unter Leitung unsers Dirigenten Manfred Kaiser dargebracht. In diesem Kreis neu begrüßt wurde unsere Schwester Rosi Trost, viele Grüße auch von den nicht anwesenden Geschwistern aus nah und fern wurden übermittelt. Eine Vorschau auf weitere Termine, sowie die für den Herbst anstehende mehrtägige Seniorenreise wurde unter der bewährten Regie unseres Bruders Dieter Pirsch gegeben.
Weitere schöne Beiträge ließen die Zeit wieder einmal zu schnell vergehen. Mit Gebet und der Vorfreude auf die Übertragung des Pfingstgottesdienstes durch unseren Stammapostel endete diese schöne Stunde. HP

Residenz geht uns alle an

Einmal im Monat findet in der Residenz Bavaria in Tempelhof ein Gottesdienst statt. Dieser Gottesdienst hat bei den Bewohnern eine hohe Akzeptanz. Viele unserer Gäste kommen schon einige Zeit in den Gottesdienst und freuen sich einen Chor zu hören, von der Jugend beteut zu werden und auch was vom lieben Gott und dem Herrn Jesu zu hören. Die Heimleitung duldet nicht nur unsere Aktivität, sondern es wird ausdrücklich gewünscht. Desöfteren hören wir von den Stationspflegern, dass die Bewohner, wenn sie aus dem Gottesdienst kommen, meistens friedlich sind und eine postive Ausstrahlung haben. Nun könnte man fragen, was geht mich die Residenz an, die Jugend kümmert sich doch.
Ihr Lieben, wir sind eine Gemeinde und wollen noch Seelen finden, die wir Gott unserem Vater näher bringen können und wir wollen unseren schönen Glauben, der uns im Alltag hilft und als Ziel ein Leben mit Gott unserem Vater hat, nicht für uns behalten, sondern weitertragen. Die Residenz ist eine Möglichkeit aktiv zu sein. Deshalb geht es uns alle an. Wenn es auch überwiegend die Jugend durchführt, so ist es doch eine Arbeit von uns allen. Nun kann man sich fragen, was kann ich persönlich denn dazu beitragen. Als erstes und wichtigstes ist es, dass wir alle um den Segen und das Gelingen beten. Als Nächstes besteht auch nach Absprache mit Pr. Nick Ferl, für den einen und anderen die Möglichkeit mal dort mitzumachen.
Bitte macht davon Gebrauch. Detlef Holderbaum

Wir wünschen Allen eine wunderschöne, erholsame und gesegnete Urlaubs- bzw. Ferienzeit Die Redaktion